

ntmachung.
tagswahl.
9. April bis 6. Mai
Einsicht aufgelegt.
diesen Tagen wäh-
d schriftlich erhoben
werden. 1779
den von ihrer Auf-
nicht benachrichtigt.
g wird nur zugela-
eingetragen ist oder
umberechtigt können
girt abstimmen, in
gen sind. Inhaber
in jedem beliebigen
en. Stimmschein
geglichen Voraus-
r Gemeindebehörde

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbelagen
„Feierkunden“ u. „Unsere Heimat“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn
M 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im
O.A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle ober-
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;
Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag
für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird
keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Gesellschaftler Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5113.

Tagespiegel

In einer Beratung des Reichskabinetts am Freitag be-
richtete Dr. Stresemann über die Note Kelloggs gegen den
Krieg.

Dr. Stresemann gab am Donnerstagabend ein Essen zu
Ehren des afghanischen Königspaars.

Das englische Unterhaus hat der Regierung mit 194 ge-
gen 94 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Politische Wochenchau siehe Seite 5

Die Fahrt der Ozeanflieger

Die Berichte über den Abflug der Ozeanflieger von der
Greenly-Insel nach dem amerikanischen Festland, ihre
weiteren Absichten und über sonstige damit zusammen-
hängende Ereignisse sind so verworren, unklar, wider-
sprechend oder ganz falsch, daß es unmöglich ist, einen
einigermaßen zuverlässigen Bericht zu geben. Sicher ist,
daß die Ozeanflieger mit dem von Walshen (Detriot)
gesteuerten Ford-Flugzeug nach der kanadischen Küste ab-
geflogen und auf dem Flugplatz St. Agnes am Donner-
stag, den 26. April, nachmittags 3.45 oder 3.52 Uhr ameri-
kanischer Zeit (etwa 9 Uhr abends mitteleuropäischer Zeit)
gelandet sind. Sie wollen an der Beerdigung des
Fliegers Bennett aus Detriot teilnehmen, dessen Beich-
nam von Quebec nach Washington verbracht worden ist,
um dem treuen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.
Die Beisetzung Bennetts soll am Freitag nachmittags 3 Uhr
auf dem Friedhof Arlington mit militärischen Ehren statt-
finden. Die drei Ozeanflieger beabsichtigen am Grab eine
deutsche, amerikanische, irische und die Flaggen des Nord-
deutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie (Hapag)
niederzulegen. Es ist aber noch unsicher, ob die Flieger recht-
zeitig in Washington eintreffen können. Sie flogen am
Freitag früh 7 Uhr von St. Agnes ab. Die Flugzeit von
Lafayette nach Washington beträgt 9 Stunden, es
soll aber auf dem New Yorker Flugplatz Mitchellfeld eine
kurze Zwischenlandung vorgesehen sein.

Andere Meldungen zufolge soll das Schwesterflugzeug
der „Bremen“ Sunlers 3 13, in Montreal (Kanada) die
Ozeanflieger an Bord nehmen und nach Newyork oder
Washington bringen.

Der Stobdampfer „Dresden“, mit dem Frau Köhl
und Frau Fitzmaurice reisen, wird am Sonntag in
Newyork erwartet. Beide Damen haben durch Funktele-
gramm der Frau Bennett ihr Beileid zum Tod des
Fliegers ausgedrückt.

Neueste Nachrichten

Das Notprogramm im Reichsrat

Berlin, 27. April. Der Reichsrat hat endgültig die
Richtlinien zur Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher
Erzeugnisse nach den Beschlüssen des Reichstagsausschusses
genehmigt. Danach sollen die vorgesehenen 30 Millionen
unverfügt bleiben, dagegen weitere 5 Millionen aus Reichs-
mitteln für außerordentliche Unwetter Schäden der Landwirt-
schaft bereitgestellt werden.

Auflösung des Wikingbundes durch Ehrhardt

Berlin, 27. April. Kapitän Ehrhardt hat, wie er einer
Berliner Korrespondenz mitteilt, den Wikingbund im ganzen
Reich aufgelöst. Die maßgeblichen Gründe des Kapitäns Ehr-
hardt sind seine Erkenntnis, daß die Wehrbewegung
keine machtpolitische Zukunft hat. Kapitän Ehrhardt beab-
sichtigt, sich zunächst rein politisch zu betätigen. Der Wiking-
bund war bis heute in Bayern, Württemberg, Baden,
Thüringen, Oldenburg, Mecklenburg, Hamburg, Bremen
und Lübeck nicht verboten.

Das Urteil im Hamburger Aufbruchprozess

Hamburg, 27. April. In dem Hamburger Aufbruchprozess,
der sich mit den blutigen Unruhen vom August 1927 beschäf-
tigte, bei denen der Polizeibeamte Godbersen ermordet
wurde, wurde heute vormittag das Urteil gefällt. Gegen
sieben Angeklagte wurden auf Zuchthausstrafe von 2½ bis
4½ Jahren erkannt. Gegen 10 weitere Angeklagte wurden
Gefängnisstrafen von 6—18 Monaten verhängt. Das Ver-
fahren gegen einen der Angeklagten wurde von dem Prozess
abgetrennt. Zwei Angeklagte sind freigesprochen worden.

Das mecklenburgische Volksbegehren gescheitert

Schwerin, 27. April. Das vom mecklenburgischen Land-
tag beantragte Volksbegehren kann als gescheitert ange-
sehen werden. Beim Statistischen Landesamt wurden bis
heute gezählt aus 1595 Bezirken 61 916 Stimmen. Da nur
noch 51 Gemeinden ausstehen, ist nicht zu erwarten, daß die
erforderliche Zahl von 68460 Stimmen erreicht wird.

Das Haager Urteil im oberschlesischen Schulstreit

Haag, 27. April. Der Ständige internationale Gerichts-
hof hat heute in einem umfangreichen Urteil seine Entschei-

dingung im oberschlesischen Schulstreit gefällt. In der juristi-
schen Konstruktion weicht der Gerichtshof in einigen
Punkten infolgedessen vom deutschen Klageantrag ab, als er
die Erklärung der Erziehungsberechtigten
gemäß Artikel 131 der Genfer Konvention als Erklärung
über die sprachliche Zugehörigkeit des Kindes
auffaßt. In der praktisch wichtigen Frage, die zur Ent-
scheidung des Prozesses Anlaß gab, bestätigte der Gerichtshof
aber in vollem Umfang die erstinstanzliche Entscheidung des
Präsidenten Colander. Weder dürfen Erklärungen über
die Zugehörigkeit zur Minderheit nachgeprüft werden, noch
dürfen für die zu den deutschen Schulen angemeldeten
Kinder irgendwie und von irgendwelchen Behörden Sprach-
prüfungen vorgenommen werden. — Damit wird die po-
nische Behauptung, daß sogenannte falsche Erklärungen
über die Sprache eines Kindes von den Behörden wegen
„Rechtsmißbrauchs“ nicht anerkannt werden müssen, zu-
rückgewiesen. Die Vertragswidrigkeit der von den po-
nischen Behörden in den Jahren 1926 bis 1927 durchgeführ-
ten allgemeinen Vernehmungen über die Sprache der
Kinder und der Erziehungsberechtigten wird festgestellt. Auch
werden sich nach diesem Urteil die zeitweilig vom Väster-
bundrat angeordneten Sprachprüfungen der für die
deutschen Minderheitsschulen angemeldeten Kinder
nicht wiederholen.

Bela Kuhn in Wien verhaftet

Wien, 27. April. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht,
daß der kommunistische Führer während der Schreckens-
herrschaft in Ungarn, Bela Kuhn, in besonderem Auftrag
aus Moskau in Wien eingetroffen sei und unter einer harm-
losen Firma ein kommunistisches Büro eingerichtet habe,
wo Zusammenkünfte seiner Gesinnungsgenossen stattfinden.
Kuhn wurde verhaftet und er wird wegen Geheimbündelei,
verbotener Rückkehr usw. vor den Strafrichter gestellt.
Gegen seine Mitgeschuldbigen und Helfershelfer ist die Unter-
suchung im Gange.

Balkanblock unter italienischer Führung?

Budapest, 27. April. Der Führer der italienischen Ab-
ordnung, Senator Cippico, gab einem Ausrufer des
Blatts „Magyarország“ eine aufsehenerregende Erklärung
ab, die geeignet erscheint, die Gerüchte über die Schaffung
eines Balkanblocks unter Führung Italiens zu bestätigen.
Senator Cippico sagte: Ungarn möge sich zunächst in Ge-
duld fassen. Es bestiehe für Ungarn nur eine Möglichkeit,
und das sei die Schaffung einer zweckmäßigen Verstim-
mung auf der Grundlage eines idealen oder materiellen
Kompromisses mit einem seiner Nachbarstaaten,
der gleichfalls von Rom aus seine Zivilisation erhalten
habe. Diese Verständigung müssen beide Völker wünschen.
Italien, das nicht anderes anstrebe, als die Festigung des
Friedens auf der Grundlage der römischen Wahrheit, würde
es mit Freude begrüßen, wenn Ungarn der bedeutsamste
Faktor der Geschichte des zivilisierten Europas von morgen

Das ist der Fluch der bösen Tat

Noch ein Wort zur Nordschleswig-Frage

Genau so wie bei Ostpreußen, nur noch schlimmer
ist die wirtschaftliche Not, in der sich Nordschleswig
befindet und die in dem Nothschrei oder in den „zehn
Forderungen“ vom 20. Mai zum ergreifenden Aus-
druck kommt. Der Eindruck der Kumdegehung ist um so
größer, als sie von 70 Nordschleswigern aller sozialen und
nationalen Richtung d. h. sowohl von Deutschen wie
von Dänen unterschrieben ist. Schon aus dieser
Tatsache geht die Dringlichkeit der Forderungen hervor.
Es ist wohl seit Versailles das erstmal, daß zwei ver-
schiedene Nationalitäten, die sonst nicht gut aufeinander zu
sprechen waren, sich die Hände zu gemeinsamem Witzgang
reichen.

Worin aber besteht diese Not? Am 1. Februar ds. Js.
war der nordschleswigsche Grundbesitz mit einer Schuld
von mindestens 500 Millionen Kronen (560
Millionen Goldmark) belastet, von denen 400 Millionen
Gläubigern geschuldet werden, die im Deutschen Reich und
in Dänemark wohnen. Diese Schuld kann die Nordschles-
wiger Bevölkerung nicht verzinsen und nicht tilgen. Handelt
es sich doch nur um 4000 Geviertkilometer, auf die der ver-
schuldete Grundbesitz beschränkt ist. Dazu kommen noch die
schweren Steuerlasten, die Arbeitslosigkeit und eine un-
gesunde Zusammenballung der Bevölkerung in Kopenhagen.
So steht die gesamte Landwirtschaft Nordschleswigs
unmittelbar vor ihrem Zusammenbruch.

Woher? Die erste Ursache liegt in der zollpoliti-
schen Abschneidung dieses Landesteils von
seinem natürlichen deutschen Absatzgebiet.
Und daran trägt, wie an so vielem Elend in Europa, nie-
mand anders als das Versaillescher Schanddiktat die
Schuld.

Bekanntlich hat Versailles bestimmt, daß die Grenze
zwischen Deutschland und Dänemark gemäß den Wünschen
der Bevölkerung festgesetzt werde. Die Entente richtete nun
zwei Abstimmungszone ein, von denen die so-
genannte erste Zone bereits am 10. Februar 1920 ab-

würde. — Der italienische Senator meint unter dem Nach-
barstaat, mit dem sich Ungarn verständigen müsse, zweifel-
los Rumänien, also gerade jenen Staat, von dem
Ungarn die schärfsten Gegensätze trennen. Wenn Mussolini
eine erträgliche Lage für weitergehende Verständigungs-
verhandlungen zwischen Ungarn und Rumänien schaffen
wollte, dann müßte er in erster Linie den brennenden
Optantenstreit unter Freiheit für ungarische Minder-
heiten in Siebenbürgen einer gezielten Lösung zu-
führen.

Das Vorrücken der Südsinesen

London, 27. April. Die Einnahme von Tsinanfu, des
Hauptstadt von Schantung, durch die Truppen Feng Ju-
siangs ist nach dem Berichterstatter der „Times“ in
Schanghai dadurch möglich gewesen, daß Tschiang Kai-
schek nur sehr langsam an der Tientsin-Pukow-Bahn nach
Norden vorrückte. Dies ermöglichte Feng, mit seiner
mohammedanischen Reiterei, die er im Nordwesten in aller
Stille zu einer sehr leistungsfähigen Truppe ausgebildet hat,
vorkutschten und die Hauptstadt einzunehmen. Gleichzeitig hat
einer seiner Generale, Sunliangtschung, die Stadt
Tsinanfu eingenommen. Der Befehlshaber der Provinz
Schantung, General Tschangtschungtschang, soll
nach Tsingtau geflüchtet sein. Den Nationalisten in Schan-
tung soll nach dem Sieg Tschiangs nunmehr nichts weiter
übrig bleiben, als die Nachhut Tschangs zu decken. Dieser
aber könne jetzt entweder einen Pufferstaat zwischen Schan-
tung und Nanking bilden oder von beiden Parteien Zuge-
ständnisse erpressen, oder er könne versuchen, Peking zu er-
obern und sich als Diktator an die Stelle Tschangtschungts-
changs zu setzen.

Württemberg

Stuttgart, 27. April. Vom Rathaus. Der Gemein-
derat genehmigte die Einrichtung von 8 weiteren
hauptamtlichen Lehrstellen an den städtischen Ge-
werbeschulen. Ferner wurde die Einführung einer Unfall-
versicherung für die Volksschüler einschließlich
der Grund- und allgemeinen Fortbildungsschulen beschlossen
für die Folgen von Unfällen beim Unterricht, Turnen und
Spielen außerhalb der Schule. Die Versicherungs-
gebühr übernimmt die Stadt. Dem evangelischen Töchter-
institut wurde für einen Neubau an der Armin-
und Morikestraße (Kosten 950 000 Mark) ein Betrag von 80 000
Mark gewährt, ebenso wird ein Darlehen von 300 000 M
auf die Stadt übernommen. Die Mehrheit stellte sich auf den
Standpunkt, daß die Stadt auch diese Privatschulen unter-
stützen müsse, die die Schulkosten der Gemeinde vermindern
helfen. Für einen Handwerkschulbau wurden 1,7 Millionen
Mark genehmigt.

Weiterhin genehmigte der Gemeinderat die Gesamtab-
rechnung des Wohnungsbauprogramms. Aus
dem Wohnungsbauprogramm 1926 stehen noch 671 923 M

stimmen mußte. Infolge der unglücklichen Vorkunft, daß
dieses Gebiet „en bloc“ zu entscheiden habe, fiel es geschlossen
ohne Rücksicht auf deutsche Mehrheiten in den Städten und
einzelnen Landesteilen Dänemark zu. Dadurch schieden
40 000 Deutsche aus dem deutschen Staatsgebiet, mit dem sie
geographisch, wirtschaftlich und kulturell innig verwachsen
waren. Ein Glück war nur, daß in der zweiten Zone
mit Flensburg an der Spitze bei der Abstimmung
am 14. März 1920 80 v. H. der abgegebenen Stimmen sich
für Deutschland entschieden hatten.

Immerhin — es war wieder deutsches Land und Volk,
das der „Sieger“ gegen alles Recht, namentlich im schrei-
enden Widerspruch zu dem von ihm selbst so laut angefin-
digen „Selbstbestimmungsrecht der Völker“
dem „Besiegten“ entriß. Die Deutschen haben inzwischen
in diesen acht Jahren schwere Zurücksetzungen über sich er-
gehen lassen müssen. Wir erinnern nur daran, daß das
dänische Unterrichtsministerium die im Februar 1927 vor-
gebrachten deutschen Schulforderungen glatt ab-
gelehnt hat, mit der Begründung, die 40 000 Deutschen
seien überhaupt keine „nationale Minderheit“, weil sie sich
in Rasse und Religion von der Mehrheit nicht unterscheiden.
Also genau das Gegenteil von dem, was die deutsche Re-
gierung den 6000 Dänen in Südschleswig vorbehaltlos zu-
gebilligt hat.

Doch heute handelt es sich nicht um kulturelle Fragen der
Deutschen in Nordschleswig, sondern um ihre und ihrer
dänischen Mitbürger wirtschaftliche Not, die von der
Erde zum Himmel schreit. Die Bedauernswerten fordern
von der Regierung in Kopenhagen eine großzügige und
gründliche Abhilfe. Sie betrifft vor allem die sofortige
Einstellung der Zwangsversteigerungen und Zahlungen, bis
durch einen Vergleich der nordschleswigschen Schuldner mit
den Gläubigern im Reich und in Dänemark ein Vergleich
zustande gekommen ist. Denn die Kronendarlehen waren
der Todesstoß der nordschleswigschen Wirtschaft.“ W. H.

zur Verfügung und 180 670 M. Einnahmen. Diese werden für weitere Bauten verwendet. Bei einer vielfach getadelten sechsstufigen Dienststelle der Technischen Abteilung des Gemeinderats nach Holland (16 Personen!) handle es sich nach einer Erklärung der Stadtverwaltung um eine Befestigung solcher Gasgewinnungsanlagen, die der Stadt Stuttgart für ihre Gaswerkserweiterung (Gasfernversorgung) als Muster dienen können. Dabei wollte man auch das Vorgehen der besuchten Städte, wie Düsseldorf, Köln und solche im Ruhrgebiet auf dem Gebiet des Wohnungsbaues und des Geländeaufschlusses kennen lernen.

Die Schulden der Stadt Stuttgart haben sich seit Ende Dezember 1927 bis 1. Januar 1928 um 3,5 Millionen auf 48 755 292 Mark erhöht.

ep. Der evang. Religionsunterricht an den höheren Schulen. Der neue vom Evang. Oberkirchenrat ausgearbeitete, vom Kultministerium genehmigte Lehrplan für den evang. Religionsunterricht an den höheren Schulen macht sich die besten Erfahrungen moderner Unterrichts- und Erziehungskunst zunutze. Für die ersten 6 Klassen ist ein einheitlicher Lehrgang vorgesehen, der von einer ausgewählten geschichtlichen Grundlegung auf Grund ausgewählter biblischer Stoffe bis zur evangelischen Lebenskunde fortschreitet. Heimatsgeschichtliche Stoffe sollen dabei besonders berücksichtigt werden. Die 3 letzten Jahre dienen der Einführung in die großen geschichtlichen Linien und einem vertieften Verständnis der in der Bibel niedergelegten geschichtlichen Offenbarung. Als neuer Unterrichtsstoff sollen ein kirchentümlicher Unterricht in die Eigenart der württembergischen Kirchenverfassung und Gemeindeordnung einführen, in der obersten Klasse religiöse Hauptfragen der Gegenwart besprochen werden. In den höheren Mädchenklassen sollen eindrucksvolle Frauengestalten besonders behandelt, im übrigen dem sinngemäßen Erlernen und ausdrucksvollen Vortrag des Gedächtnisstoffes aus Bibel, Gebetbuch und Katechismus und Choralgefang besondere Pflege geschenkt werden.

Neue katholische Kirche. Der Gemeinderat genehmigte mit der Mehrheit (bürgerliche Stimmen) den Tausch eines Geländes oberhalb der Pragschule für den Bau einer neuen katholischen St. Georgskirche. Mit dem Bau soll am 1. August d. J. begonnen werden.

Die Lage des Arbeitsmarkts hat sich in der Berichtswoche weiterhin gebessert. Am 18. April waren im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart 1648 Arbeitslosenunterstützungsempfänger vorhanden. Der Stand am 25. April betrug 1478 Arbeitslosenunterstützungsempfänger. In der Krisenunterstützung standen am 18. April 766 und am 25. April 703 Personen. Insgesamt ergeben sich unter Hinzurechnung der Arbeitslosenunterstützungsempfänger 2181 Unterstützungsempfänger.

Stuttgart, 27. April. Zulassung zur allgemeinen Sekretärprüfung. Die durch die Verordnung des Staatsministeriums über die Allgemeine Sekretärprüfung vom 28. Mai 1926 eingeführte Allgemeine Sekretärprüfung soll erstmals anfangs September 1928 stattfinden. Die Zulassung zur Prüfung ist von der Teilnahme an dem vom Innenministerium mit Zustimmung des Staatsministeriums eingerichteten Lehrgang abhängig, der voraussichtlich am 22. Mai 1928 beginnen und am 5. Juli 1928 endigen wird.

Böblingen, 27. April. Schweres Flugzeug-Unfall. Auf dem Flugplatz Böblingen stießen gestern zwei Flugzeuge der Fliegerschule bei Probeflügen in der Luft zusammen. Ein Flugzeug konnte trotz Beschädigung noch glücklich landen, das andere stürzte aus der Höhe herab und begrub seinen Führer, Gewerbeoberlehrer Knopf-Essen (Ruhr) unter sich. Knopf ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Schlaitdorf M. Tübingen, 27. April. An Blutvergiftung gestorben. Der im besten Mannesalter stehende Ludwig Walker, Sohn des Bauern Christian Walker, ist in der Chirurgischen Klinik in Tübingen an Blutvergiftung gestorben. Walker war am vergangenen Freitag im Wald mit Pflanzensetzen beschäftigt, wobei ihm ein Dorn in den Zeigefinger geriet. Es trat Blutvergiftung hinzu, der er trotz sofortiger ärztlicher Behandlung und Ueberführung in die Klinik nach Tübingen erlegen ist.

Rottweil, 27. April. Ueberfahren. Am 14. April wurde der Wagenreiner Bartholomäus Fischer von Rottweil-Altstadt auf dem Weg zwischen dem Bahnhof Rottweil und Rottweil-Altstadt von zwei Radfahrern überholt und von einem derselben zu Boden gefahren. Fischer erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Die Namen der Radfahrer sind unbekannt.

Tiefenbach, M. Neckarfulm, 27. April. Früher Bienenschwarm. Der Gemeindepfleger a. D. Jos. Schuster wurde gestern durch einen prächtigen vollwertigen Bienenschwarm beglückt. Bienenschwärme im April gehören zu den großen Seltenheiten.

Gmünd, 26. April. Selbstmord auf den Schienen. Heute früh wurde auf dem Bahngleis an der Ueberführung von der Rems- zur Pfisterstraße eine 23 Jahre alte Mannsperson von Horn tot aufgefunden. Der Tote hat sich auf die Schienen gelegt und sich vom Zug überfahren lassen.

Ulm, 27. April. Skelettfund. Ein menschliches Skelett wurde bei Grabarbeiten in der Friedrichsau in einer Tiefe von 1,50 Meter gefunden. Schätzungsweise dürfte es schon 20 Jahre dort liegen. Da sich in der Umgebung kein Friedhof befand, scheint es sich um ein Verbrechen zu handeln. Die Staatsanwaltschaft wird sich mit der Sache befassen.

Aus dem Allgäu, 27. April. Verhandlungen des milchwirtschaftlichen Landesverbandes. An der Allgäuer Butter- und Käsebörse in Kempten fand eine Sitzung des milchwirtschaftlichen Landesverbandes statt, zu der neben den Mitgliedern der Ausschüsse und Vertretern von Handelsfirmen, auch der Vertreter des Staatsministeriums für Landwirtschaft, Oberregierungsrat Pirner, erschienen war. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Frage der Hebung des Absatzes der Allgäuer milchwirtschaftlichen Erzeugnisse, insbesondere des Weichkäses. Vorgeschlagen wurde, ein gleichmäßiges Fabrikat auf den Markt zu bringen und aus dem Weichkäse einen Markenartikel zu machen. Ein entsprechender Vorschlag soll an die Regierung gemacht werden. Ferner stimmt die Versammlung dem Vorschlag Dr. Wittmer zu, beim Reich auf eine Erhöhung des für die Landwirtschaft aus dem 30 Millionen-Fonds vorgesehenen Zuschusses von 80 Millionen hinzuwirken, da er im Verhältnis zum Produktionswert der Landwirtschaft zu gering bemessen sei. Die Versammlung beschloß einstimmig, an der Vorchrift, nur 20 v. H. Weichkäse herzustellen, festzuhalten.

Die letzte Sitzung

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 27. April.

Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung zunächst in allen drei Lesungen den Gesetzentwurf über Umschuldungshilfe für die Landwirtschaft an und setzte dann die Beratung des Staatshaushaltsplans für 1928 nebst Nachtrag fort in Verbindung mit der kommunistischen Anfrage über das Verbot des Roten Frontkämpferbunds.

Abg. Ulrich (Soz.) übte an der Regierung scharfe Kritik. Ebenso Abg. Scheef (Komm.), der aber auch mit nicht geringerer Schärfe die Sozialdemokratie angriff. Beide Redner erklärten, das Verbot des Roten Frontkämpferbunds sei unbillig.

Innenminister Holz: Jeder Staat habe die Verpflichtung, sich selbst zu schützen. Das Treiben staatsgefährlicher Elemente könne über ein gewisses Maß hinaus nicht geduldet werden. Die rechtlichen Voraussetzungen für das Verbot des Roten Frontkämpferbunds seien gegeben, und deshalb sei es auch für die württ. Regierung unmöglich, beim Staatsgerichtshof Einspruch gegen das Verbot zu erheben. Da aber fast alle übrigen Länder Einspruch erhoben hätten, wäre es nach der geschlossenen Ansicht der württ. Regierung unzweckmäßig, wenn Württemberg jetzt mit einer polizeilichen Durchführung des Verbots vorgehen würde.

Abg. Scheef (Dem.) übte gleichfalls Kritik an der Regierung und warf dem Staatspräsidenten vor, daß er in seinem privaten Verkehr nicht den Trennungsstrich zwischen Regierungsführer und Führer einer Regierungspartei gezogen habe.

Staatspräsident Käßle: Wenn ich einen Bittungs-Mann empfangen habe, so kann mir daraus kein Vorwurf gemacht werden, da nichts gesprochen wurde, was gegen den Staat ist und was das Licht des Tages zu scheuen hätte. Der junge Hägele ist der Sohn meines Jugendfreundes und Jugendfreunde werden sicher auf Sie (nach links gewendet)

empfangen. In der Frage Einheitsstaat oder Föderativstaat kommt es nicht darauf an, was gewisse Zentralkomitee mit dem Einheitsstaat wollen, sondern wie er tatsächlich nach seiner Schaffung aussehen würde. Ginge Württemberg tatsächlich in dem Einheitsstaat auf, so würden wir von der Berliner Bürokratie nur verachtet werden. Der Vorwurf, daß die württembergische Regierung den Staatsplan nicht habe gehen lassen, hat keine Berechtigung. Der Reichspartkommissar hat ausdrücklich festgestellt, daß die württ. Regierung sehr wertvolle Vorarbeit für die Verwaltungsreform geleistet hat. Er hat außerdem anerkannt, daß man solche Dinge nicht überstürzen darf. Ich bin überzeugt, daß das württ. Volk dem Reichspartkommissar mehr glauben wird, als den Verleumdungen der württ. Regierung in einer gewissen Presse.

Abg. Andre (Z.): Ein Verbot des Roten Frontkämpferbundes erscheint unerwünscht. Das württ. Volk würde beim Aufgehen in den Einheitsstaat viel an innerem Halt verlieren, viel auch bei der Durchführung sozialer Gesetze. Was wir besitzen, wollen wir nicht aufgeben, ohne zu wissen, was die Zukunft bringen wird.

Ein kommunistischer Antrag gegen das Verbot des Roten Frontkämpferbunds wurde abgelehnt und schließlich der Staatshaushaltsplan mit dem Staatshaushaltsgezet gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und Kommunisten angenommen.

Nachdem dann noch der Rest der Tagesordnung rasch erledigt worden war, hielt Präsident Körner die Schlussrede, in der er den Ausschüssen und ihren Vorstehenden für ihre wertvolle Arbeit dankte und die Hoffnung ausdrückte, daß die Mitglieder des Hauses den Wahlkampf gut überstehen möchten. Im Namen und unter dem Beifall des Hauses dankte der Abg. Scheef dem Präsidenten für seine unparteiische und sachliche, die Arbeiten des Landtags fördernde Geschäftsführung. Präsident Körner dankte seinerseits dem Haus, sowie den Vizepräsidenten und Geschäftsführern. Damit schloß die letzte Sitzung des Landtags, der sich nunmehr auflöste.

Die Umschuldungshilfe für die Landwirtschaft

275 Mark Verschuldung auf den Hektar in Württemberg

In der Begründung des Gesetzentwurfs über Umschuldungshilfe für die Landwirtschaft wird u. a. gesagt:

Um den Landwirten in den zahlreichen Fällen, in denen die erste Rangstelle im Grundbuch bereits ausgefüllt ist und weitere langfristige Kredite zu erwünschten Bedingungen so gut wie unerschaffbar sind, die Umschuldung, d. h. die Umwandlung ihrer schwebenden in langfristige Schulden zu ermöglichen, ist im Notprogramm des Reiches für die Landwirtschaft vorgesehen. Langfristige Bauschüsse bis zur Höhe von 200 Millionen RM. an Institute zu geben, die Kredite zur Umschuldung an solch landw. Betriebe gewähren wollen, deren rationelle Fortführung bei Gewährung des Kredits zu erwarten ist.

Zur Unterstützung der Kreditinstitute bei der Durchführung der Umschuldung will das Reich zusammen mit den Ländern je für deren Gebiete Organisationen ins Leben rufen, die die Aufgabe haben, den Kreditinstituten die erforderliche zusätzliche Sicherheit für die Umschuldungskredite zu gewähren und diesen nötigenfalls Ersatzzahlungen zu leisten, um den Zusammenbruch solcher wirtschaftlich gesunden landw. Betriebe zu verhüten, die vorübergehend zur Erfüllung ihrer fälligen Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreditinstitut nicht in der Lage sind. Der württ. Landwirtschaft kann die Teilnahme an dieser vom Reich eingeleiteten Umschuldungshilfe nicht versagt werden.

Die Landwirtschaftskammer schätzt die Verschuldung in

Württemberg auf 275 M für ein Hektar, wovon 133 v. H. auf Aufwertungsschulden, 18,8 v. H. auf sonstige langfristige und rd. 68 v. H. auf kurzfristige Schulden entfallen. Eine Umschuldung war in Württemberg bis jetzt nur in unzulänglichem Umfang möglich, da die Bedingungen der drei Amerika-Anleihen der Rentenbankkreditanstalt wie auch der Golddiskontbankleihe für württ. Verhältnisse sich als wenig geeignet erwiesen haben. Infolge der um die Jahreswende geleisteten Kreditrückzahlungen (Abwicklungskredite, Dingerwechsel), der Erschöpfung der flüssigen Mittel und Kreditreserven bei den Kreditanstalten, sowie der bedeutenden Frühjahrsfälligkeiten ist die Kreditlage bei der württ. Landwirtschaft sehr gespannt, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß sie von der Möglichkeit der Umschuldung in nicht unerheblichem Maße Gebrauch machen wird, da die Zinsätze der zu gewährenden Umschuldungskredite zwar nicht niedriger, aber doch niedriger sein werden als die der kurzfristigen Kredite.

Voraussetzung für die Beteiligung der württ. Landwirtschaft an der Umschuldungshilfe ist, daß das Land mit dem Reich zusammen für Württemberg eine solche Hilfsorganisation gründet und zur Erfüllung ihrer Aufgaben leistungsfähig erhält, soweit ihre eigenen Mittel hierzu nicht ausreichen. Die Beteiligung des Reiches ist auf ein Drittel festgelegt, die Uebernahme der restlichen zwei Drittel ist Sache des Landes.

Der Landtag hat der Vorlage zugestimmt.

Aus Stadt und Land

Ragold, 28. April 1928

In der guten Gesellschaft gilt kein Unterschied der Stände. La Roche.

Sonntagsgedanken

Sucht dich die Freude, grüße sie, sie schmückt das Erdenleben; gib Raum ihr, doch vergiß es nie, daß Flügel ihr gegeben.

Und wenn dich Leid und Weh ereilt, mußt sie geduldig tragen und hoffen, daß die Wunden heilt die Hand, die sie geschlagen.

Julius Sturm.

Die erste Trennung

Wer kennt nicht Rudolf Schäfers feinsensibles Bild von der Mutter, die zum offenen Fenster hinaus bewegen Herzens dem scheidenden Sohn nachblickt! Drüben zieht er rüffigen Schrifts seine Straße in die weite, schöne Welt hinaus und schwingt frohen Sinnes den Hut; aber noch einen treuen Blick sendet er zum Gruf der Mutter, die er auch in der Ferne nicht vergessen will. Neben sich aber hat sie ein aufgeschlagenes heiliges Buch liegen.

Wie manchen ersten Abschied vom Elternhaus, wie manchen ersten Trennung vom Kinde gibts in diesen Wochen! Der Bub geht auswärts in die Lehre oder auf die höhere Schule, das Mädel in die erste Stelle. Sie lösen sich zum ersten Mal von dem Mutterboden, dem sie entsprossen sind und wo sie ihre Pflege fanden, sie geben zum ersten Mal ihren besonderen Wege unter eigener Verantwortung. Wir Eltern wollen's ihnen von Herzen gönnen, wenn sie sich über diesen Fortschritt in ihrem Leben freuen; was ist Jugend ohne frischen Mut! Aber für uns ist's eine Stunde nicht nur der Wehmüt, sondern ernstler Selbstprüfung. Was haben wir ihnen mitgegeben für den Kampf, der keinem erspart bleibt, für den Kampf ums Dasein, um Ehre und Gewissen in einer harten, versuchreichen Welt? War unsere Liebe, die jetzt nicht mehr wie bisher das Kind umgibt, ihm ein Zeugnis von einer Liebe, die uns alle immer trägt? Es ist eine Grausamkeit, wenn Eltern ihre Kinder nur für sich haben, nur an sich binden wollen. In den heftigen Verhältnissen schlaf in die

Stunde der ersten Trennung doch meist bald. Dann soll mein Kind munter, festern Schrittes seinen Weg ziehen und mein Trost soll der Blick sein, den es mir zuleht noch sendet und der mir saft. Ich will dir treu bleiben und dem Glauben, was du mir gabs. Ein Vater.

Feste und Veranstaltungen

Ragold

- 7 Uhr: vom. Übung der Gesamtfeuerwehr mit Wecklinie.
- 4 Uhr: Deffentl. Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei (Redner Reichstagsabg. Vides) in der „Traube“.
- — Ausflug des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten etc. nach Bernau.

Haaterbach:

- 7 Uhr: Werbeaufführung des Turnvereins in der Turnhalle.

Dienstnachrichten.

Der Herr Staatspräsident hat je eine Lehrstelle an der evangelischen Volksschule in Deuringen M. Böblingen dem Lehrer Eugen Frörner in Althengstett M. Calw, Freudenstadt dem Hauptlehrer Gaiser in Fluorn M. Oberndorf und dem Hauptlehrer Schumacher in Neunstra M. Freudenstadt, Liebenzell M. Calw dem Hauptlehrer Lautenschlager in Hörvelingen M. Ulm übertragen.

Steuerterminkalender für die Landwirtschaft

- 1. Mai: Staats- und Gemeindesteuern. (Grund-, Gewerbe-, Gebäudeverschuldungssteuer).
- 5. Mai: Lohnsteuer. Abzuführen sind Steuerbeträge, welche vom 1. bis 30. April einbehalten worden sind, sofern vom 1. bis 15. April nicht mehr als 200 Mark einbehalten wurden.
- 15. Mai: Einkommensteuer. Vorauszahlung für das Wirtschaftsjahr 1927/28. Der zu zahlende Betrag ist auf dem Steuerbescheid 1926/27 angegeben.
- 20. Mai: Lohnsteuer. Abzuführen sind die Steuerbeträge, welche vom 1. bis 15. Mai einbehalten worden sind, sofern der Betrag von 200 Mark überschritten wird.

Bon der Gewerbeschule

Bei der in dieser Woche erfolgten Aufnahme in die Gewerbeschule und Handelsabteilung treten im ganzen 72 Schüler neu ein. Die Gewerbeschule wird nunmehr von 313 Schülern, die Handelsabteilung von 28 Schülern, zusammen von 341 Schülern besucht. Der neue Stundenplan ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

Goldene Hochzeit

Am morgigen Sonntag dürfen Christian Gottlieb Maier, städt. Tagelöhner und seine Ehefrau Christiane Katharine geb. Stoittele im Alter von 76 und 81 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

„Ein Walzertraum“

Der Film nach der Operette von Strauß und der Hans Müller'schen Novelle, der im großen Saal der „Löwen“-Lichtspiele bei guter Musikbegleitung durch ein Duo-Orchester für aber bei umso schlechterer Besetzung aufgeführt wurde, hat keineswegs die gestellten Erwartungen erfüllt.

Filmvortrag

Wie aus dem Anzeigenteil zu ersehen ist, findet am Montag Abend in den Löwenlichtspielen ein von der Singernähmaschinenfabrik veranstalteter Filmvortrag statt.

Unsere „Feierstunden“

Frühling draußen, Frühling im Menschen und Frühling auch dort, was Menschen eine gewisse Nahrung bietet: Frühling in Wort und Bild! Da wollen unsere „Feierstunden“ nicht zurückstehen und bringen mit dem Titelblatt ein Frühling atmendes Bild einer Kleinstadt.

Berufsausbildung für Kriegerwaisen. Zur Förderung der Berufsausbildung von Kriegerwaisen (nicht der Kinderkriegsbeschädigten) sind besondere Reichsmittel verfügbar, die auf das Drängen der Kriegssopferverbände in den Reichshaushalt eingestellt werden.

Mindersbach, 27. April. Vom Kirchspiel. Wir stehen vor der leidigen Tatsache, unsern lebenswürdigen, äußerst tüchtigen Herrn Pfarrer Kentschler nächstens zu verlieren, nachdem er beinahe 14 Jahre lang als Prediger und Seelsorger hier gewirkt hat.

Chhausen, 27. April. Beerdigung Bernhard Braun. Ein langer Trauerzug, an der Spitze der Kriegerverein mit unflorter Fahne, gab gestern einem zwar stillen doch geachteten Bürger, dem Gastwirt Bernhard Braun, der im Alter von erst 61 Jahren nach kurzem Krankenlager verschied, das letzte Geleit.

Garweiler, 27. April. Vollständig niedergebrannt. Heute nachmittag etwa 2 1/2 Uhr brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Friedrich Seeger, hier, ein Brand aus, der das ganze Gebäude einäscherte.

Garweiler, 27. April. Vollständig niedergebrannt. Heute nachmittag etwa 2 1/2 Uhr brach in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Friedrich Seeger, hier, ein Brand aus, der das ganze Gebäude einäscherte.

folken los und entzündete das auf der Bühne befindliche Stroh derart rasch, daß das Feuer nicht mehr gelöscht werden konnte.

Herrenberg, 27. April. Besitzwechsel. Das Anwesen der Weinhandlung Schmid ging durch Kauf in andern Besitz über. Wohnhaus mit Geschäftsräumen und einem größeren Garten im Wengertgäßle wurde zum Preis von 36 000 Mark von Kaufmann Huissel erworben.

Herrenberg, 27. April. Bautätigkeit. Entgegen letzten Jahren ist die Bautätigkeit heuer etwas stiller. Die Mittel sind zurzeit schwer aufzubringen und die Kapital- und Kreditnot ist wohl spürbar.

Hildbrunnhausen O. Herrenberg, 27. April. Das gefährliche Schießessen. Nach alter Sitte wurde anlässlich einer Taufe mit Pulver und Papierpfropfen aus alten Pistolen geschossen.

Können Sie

aus eine billigere, so vielseitige und reichhaltige Heimatzeitung nennen, wie das

Magolder Tagblatt „Der Gesellschafter“

das als gut geleitete Tageszeitung wie ein guter Freund und gesprächiger Nachbar ist, immer wieder etwas Neues und Interessantes weiß und dazu mit größter Pünktlichkeit jeden Tag vorspricht? Ueber 102 Jahre besteht nun unsere Zeitung und hat gute und schlechte, ruhige und stürmische Zeiten mitgemacht, so daß sie sich eines klaren, sicheren Blickes erfreuen und rühmen darf.

Bestellungen werden jederzeit von den bekannten Stellen, den Postboten und Postanstalten, den Austrägern und Agenturen und schließlich unserer Geschäftsstelle entgegengenommen.

Letzte Nachrichten

Die Ozeanflieger in Curtis-Field gelandet

Begeisterter Empfang der Ozeanflieger in New York. New York, 28. April. Den Ozeanfliegern wurde bei ihrer geistigen Ankunft auf dem Newyorker Flugplatz Curtis-Field ein begeisterter Empfang zuteil.

Die Ozeanflieger nach Washington unterwegs

New York, 28. April. Die Ozeanflieger befinden sich zur Zeit auf der Fahrt nach Washington, von wo sie bereits im Laufe des morgigen Tages nach New York zurückfliegen gedenken.

Die Beisehung Bennetts

New York, 28. April. Die sterblichen Ueberreste des Nordpolflegers Bennett sind am Freitag gegen 20 Uhr (M. E. Z.) in Washington eingetroffen und unter großen Feierlichkeiten auf dem Nationalfriedhof im Arlington in der Nähe der Ruhestätte des Nordpolentdeckers Peary beigesetzt worden.

Budapest und Moskau zu Bela Kuhns Verhaftung

Budapest, 28. April. Zu der Verhaftung Bela Kuhns wird in ungarischen Regierungskreisen bemerkt, daß die Absicht Bela Kuhns war, mit Hilfe der ungarischen Emigranten in Wien eine kommunistische Verschwörung und gewalttätigen Umsturz in Ungarn vorzubereiten.

Kowno, 28. April. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Verhaftung Bela Kuhns in Moskau starken Eindruck hervorgerufen.

hinsichtlich dessen mitteleuropäischer Politik und hatte die Leitung der kommunistischen Parteien Mitteleuropas unmittelbar in der Hand. Die Verhaftung Bela Kuhns ist für die kommunistische Internationale ein harter Schlag.

Nischenregen in Galizien

Warschau, 27. April. Wie aus Lemberg und Krakau übereinstimmend berichtet wird, sind in beiden Städten und in dem größten Teil Galiziens gestern in den frühen Morgenstunden Niederschläge eines merkwürdigen schwarzen Regens beobachtet worden, dessen Ursache bisher nicht aufgeklärt werden konnte.

Sport

Ein Dornier-Reiseflugzeug für 120 Personen. In einem Vortrag in der Königl. Luftfahrt-Gesellschaft in London sagte Prof. Dornier, er habe gegenwärtig ein Reiseflugzeug im Bau, mit dem 120 Personen befördert werden können.

Der japanische Schnellreißende Trichiro Aoki ist am 26. April abends 6 Uhr mit dem planmäßigen Flugzeug der Luftlinie von London in Berlin eingetroffen und 6.52 Uhr mit dem Schnellzug nach Warschau-Moskau abgereist.

Die Nordpolfleger Wilkins und Eshson haben das Angebot der norwegischen Amerikaner angenommen, an Bord eines ihrer Schiffe nach New York zurückzukehren.

Der Abflug der „Italia“ von Stolz dürfte erst in der ersten Maiwoche erfolgen, da das Begleitschiff „Citta di Milano“, das für die „Italia“ allerlei Notwendigkeiten und Lebensmittel an Bord hat, der Eisverhältnisse wegen in der Kingsbay noch nicht landen kann.

Neuer Flugweltrekord. Der englische Flieger Broad hat am 26. April auf einem Dreiecksfahrt in der Nähe von London 100 Kilometer mit einer Ladung von 1000 Kilogramm mit der Stundengeschwindigkeit von 160,86 Meilen (257,37 Km.) zurückgelegt.

Probeflug der „Latham“. Das zweimotorige Wasserflugzeug der französischen Marineflieger Guisard und Cuverville ist mit den beiden Mechanikern, dem Funker und dem Admiral Fröchet von dem Pariser Flugplatz Le Bourget zu einem Probeflug bis weit ins Mittelmeer hinaus aufgestiegen.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart

Samstag, 28. April. 11.30: Musikalische Morgenfeier (Ausschnitt). Anschließend: Schallplattenkonzert 15.00: W. E. Gieseler Text eigene Prosa. 15.30: Funkeisenmann (Samburg). 16.00: Unterhaltungskonzert. 18.00: Zeitangabe, Sportklubfunk. 18.15: Vortrag: Das ewig Weibliche 18.45: Lebenskunde (Marie Perle). 19.15: Vortrag: Die Entstehung unseres Sonnensystems. 19.45: Zeitangabe, Sportklubfunk. 20.00: Konzert der Suban-Rosaten. Anschließend: Funktreff. Anschließend: Sportklub-Nachrichtendienst.

Montag, 30. April. 12.30: Wetterbericht. Anschließend: Schallplattenkonzert. 13.50: Nachrichten dienst. 16.15: Nachmittagskonzert. 18.00: Zeitangabe, Wetterbericht. 18.15: Briefstunde. 18.45: Vortrag: Oratorium und deutsches Volk. 19.15: Aus Briefstunde, Finanz und Börsen. 19.45: Zeitangabe, Wetterbericht. 20.00: Symphoniekonzert. 21.00: Heitere Genß-Georgi-Abend. Anschließend: Nachrichtendienst.

bei G. W. Jaiser-Magold. Die neueste „Funt-Illustrierte“ (20 S.) stets vorrätig

Handel und Verkehr

Die Aufwertung der Württ. Landesparkasse

Aufwertungssatz 16 v. H.

Die Württ. Landesparkasse hatte nach ihrem Geschäftsbericht im Jahr 1927 einen dem Vermögensüberschuß der Anstalt zuzurechnenden Reingewinn von 762.478 (i. V. 830.273) Mk. Der Rückgang des Reingewinns ist auf das Anwachsen der Verwaltungskosten und Steuern zurückzuführen.

Bezüglich der Aufwertung der Sparguthaben befindet sich die Landesparkasse in einer besonderen Lage. Während die städtischen Sparkassen früher in der Hauptsache in städtischen Hypotheken anlegten, die fast durchweg rückwärtig mit 25 v. H. aufgewertet wurden, hat die Landesparkasse viele Hypotheken auf landwirtschaftliche Anwesen im ganzen Land gewährt, die fast alle vor dem 15. Juni heimbezahlt wurden und damit für die Aufwertungsmaßnahme verloren sind.

Die Aufwertungsmaße samt Zinsen bis 31. Dez. 1931 beläuft sich auf 33 947 733 Mk., außerdem sind bereits Vor-

Die steuerliche Belastung der deutschen Industrie. Das Statistische Reichsamt plant eine Untersuchung über die steuerliche Belastung der deutschen Industrie.

Hessische 6 Millionen-Anleihe. Die hessische Regierung hat von einer unter Führung der Deutschen Bank stehenden Bankengruppe eine 6prozentige Anleihe von 6 Millionen, Ausgabekurs 94 1/2

v. S., aufgenommen. Die Anleihe ist 5 Jahre unkündbar und wird abedann innerhalb 20 Jahren zurückbezahlt.

Der Buchdruckerstreik in Danzig ist jetzt endlich beigelegt worden. Der Vorstoß des Schlichters, der neuerdings eine Lohnerhöhung von 4 Danziger Gulden (3,26 Mark) empfahl, wurde von beiden Seiten angenommen.

Märkte

Schweinepreise. Winnenden: Milchschweine 20-24. Käufer 40-60 M d. St.

Fruchtpreise. Württemberg: Weizen 14, Gerste 14-14,5, Haber 11,30-12, Saatergerste 15,50, Wicken 15,50-16.

Hopfenverkäufe

In dieser und letzter Woche sind in Affstätt noch einige restliche Partien Hopfen abgesetzt worden. Der Preis ist gegen-

über der letzten Herbstnotierung erheblich gesunken. Selbst präparierte Ware hat beträchtlich verloren. Pro Ballen wurde gelöst 40 und 45 Mark.

Auswärts Gestorbene.

Freudenstadt: Carl Hummel, Kaufmann. Katharine Frid, geb. Zuffschwerdt, 79 J. Serrenberg: Carl Chr. Palm, Schuhmachermeister, 79 J.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten, hiezu die Seitige illustrierte Beilage „Feierstunden“.

Das Wetter

Der Hochdruck im Osten besteht fort. Die Depression im Westen hat sich weiter ausgedehnt. Für Sonntag und Montag ist aber noch vorwiegend kühleres und kocheres Wetter zu erwarten.

Gewerbeschule Nagold

mit Handelsabteilung.

Stundenplan

für das Sommerhalbjahr 1928.

(ab Montag, den 30. April 1928)

- Ia Donnerstag 8-12 und 2-4 1/2 Uhr
Ib Montag 8-12 und 2-4 1/2 Uhr,
IIa Montag 9-12 und Freitag 8-12 Uhr,
IIb Dienstag 8-12 und 2-5 1/2 Uhr,
IIc Freitag 8-12 und 2-5 1/2 Uhr,
IId Dienstag 8-12 und 2-5 1/2 Uhr,
IIla Mittwoch 7-12 und Freitag 3-6 Uhr,
IIlb Donnerstag 8-12 und 2-5 1/2 Uhr,
IIlc Mittwoch 8-12 und 2-5 1/2 Uhr,
IIld Mittwoch 8-12 und 2-5 1/2 Uhr.
IVa Freitag 8-12 Uhr,
IVb Montag 8-12 Uhr,
IVc Dienstag 2-6 1/2 Uhr.

Handelsabteilung:

- I Dienstag 7-12 Uhr,
II/III Donnerstag 7-12 und 2-4 Uhr.

II.

Die Lehrherren werden wiederholt auf die gesetzlichen Bestimmungen betreffend pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch ihrer Lehrlinge u. s. f. nachdrücklich hingewiesen.

Etwaige Befreiungsgesuche von einzelnen Unterrichtsstunden sind vorher schriftlich vorzulegen. Eine Zurückhaltung der Schulpflichtigen ohne vorherige Erlaubnis ist nicht zulässig.

Die Versäumnisanzeigen seitens der Schule dienen lediglich nur zur Feststellung, wenn das Versäumnis an dem Versäumnis trifft.

Nagold, 27. April 1928.

Der Schulvorstand:

Gewerbeschulrat Beutelspacher

Von der Reise zurück

Meine Sprechstunden in Rottweil, Oberndorferstr. 13, finden wieder regelmäßig Dienstag, Freitag und Samstag von 5-9 Uhr nachmittags statt.

Kurhaus „Weißes Schloß“ Rottweil

Naturheilinstitut Osberger.

Effringen.

Am 1. Mai, mittags 2 Uhr, verlaufen wir

2 neumelkige Kühe (1 mit dem Kalb)

1 Wagen, 1 Pflug

1 hölzerne Egge.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

1806 Geschwister Seeger.

Zwei schöne 1820 Zucht-Kalbellen

34 Wochen trächtig, sowie einen

Zucht-Farren

Selbstrotted, 15 Monate alt, alle guter Abstammung, werden am Mittwoch, 2. Mai, vormitt. 1/2 11 Uhr verkauft bei

Georg Binder Herrenberg, Horberstr.

Schlacken

zum Auffüllen, Betonieren usw. hat in jeder Menge zu verkaufen

Herm. Steimle

Wildberg. 1819

Gebrauchten, besseren

Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 1814

Haiterbach, den 26. April 1928.



Codesanzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter Vater, Großvater und Schwiegervater

Jakob Graf

Maurermeister

heute vormittag im Alter von 87 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die Geschwister: Wilhelmine Graf Jakob Graf, Maurermeister mit Frau.

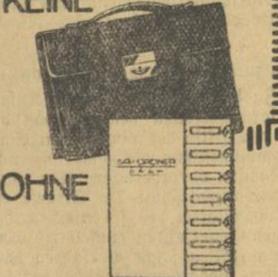
Beerbigung Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr.

Central-Hotel Stuttgart

Renoviert. Haus, fließend. Wasser, warm und kalt in allen Zimmern. Ausschank Echt Kulmbacher Sandlerbräu, der beste u. bekömmlichste von Ärzten empfohlene Stoff. Vorzügliche Verpflegung. Eigene Schlächterei.

Robert Kling

KEINE



OHNE

Herstellungsmaterial: Ia. Manila-Karton

Außerordentlich praktisch u. zeitsparend!

Alleinverkauf für Nagold:

G. W. Zaiser

Schreibwaren und Bürobedarf.

3-4 Zimmer-Wohnung

für sofort gesucht.

Schriftliche Angebote unter Nr. 1808 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum sofortigen Eintritt gesucht, ein sauberes und fleißiges

Küchenmädchen,

oder

1 Gärtner-Hausnecht

Guter Lohn und Behandlung.

F. Eberhard

Gasthof z. gold. Faß

Bad Teinach

Gesucht wird ein älteres fleißiges, evangel.

Mädchen

vom Lande, in ein größeres Haus mit christlicher Hausordnung, als Haus- und Küchenmädchen auf 1. Mai.

Verwalter Semmelrath, Pforzheim-Altersheim.

Einen ordentlichen

Jungen

der das Bäckerhandwerk erlernen will, nimmt sofort in die Lehre

Gotthilf Klein

Bäckermeister. 1819

Wildberg.

Sehe 40 Zentner gut eingebrachtes

Dehmd

dem Verkauf aus.

Anna Schweikhardt

bei der Kirche.

Wildberg.

Habe ca. 30-40 Ztr.

Dehmd

zu verkaufen.

Ludwig Weich.

Rottfelden.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 1. Mai 1928

im Gasthaus z. „Waldhorn“ in Rottfelden stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedr. Bachmann

Lina Walz

Sohn des

Tochter des

+ Friedr. Bachmann

Karl Walz

Zimmermeister

Rottfelden

in Rottfelden.

Kirchgang 12 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Abkrieff:

Dankschreiben.

Vielen Dank dem Herrn Friedolin Osberger, Naturheilinstitut in Rottweil für seine unermesslichen Bemühungen, die er an mir geleistet hat, da ich nun seit mehreren Jahren an ziemlich schwerer Lungenkrankheit gelitten habe, u. mich Herr Osberger in einer staunend kurzen Zeit von 8 Wochen wieder vollständig geheilt hat.

Lehengericht, den 1. April 1928.

Konrad Jäpf

Zur Beglaubigung der Unterschrift:

Lehengericht, den 1. April 1928.

Bürgermeisteramt: Bühler

Suche für meinen Haushalt zuverlässiges, kräftiges

Mädchen,

das auch im Haushalt mithelfen kann. Eintritt bald.

Gerhard Paulus, Gem. Warengeschäft, Bad Liebenzell. (90)

Möbliertes 1809

Zimmer

in schöner, sonniger Lage

evtl. für 2 Herren, sofort zu vermieten.

Näheres durch die Geschäftsstelle des Blattes.

Ragold.

Ein möbliertes

Zimmer

an soliden Herrn zu vermieten.

Zu erfragen bei der Geschäftsstelle des Blattes.

Ragold.

Sonntag, 28. April

(Jubiläum)

Vorm. 10 Uhr Predigt (Otto), 11 Uhr (nicht 11 Uhr wegen gold. Hochzeit) Kindergottesdienst, 11 U. im Vereinshaus Christenlehre (Söhne), 8 U. abds. Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Dienstag, 1. Mai, Feiertag Philipp und Jakobus (jugendlich für Buztag), 8 Uhr abds. Bibelstunde im Vereinshaus

Jeseshausen

Vorm. 9 Uhr Christenlehre (Prejel), anschl. Kindergottesdienst.

Methodist. Gottesdienst

Sonntag, 28. April

Vorm. 10 Uhr Predigt (3. Schmelzer), 11 Uhr Sonntagsschule, 4 1/2 Uhr Jugendbund, 8 Uhr Predigt; Mittwoch, abds. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Eshausen

Sonntag 2 Uhr und Donnerstag 8 Uhr Gottesdienste.

Kathol. Gottesdienste

Sonntag, 29. April

(3. Sonntag nach Ostern) 6 Uhr Beichtgelegenheit, 9 Uhr Gottesdienst, nachher Sitzung der Ortskirchenvereinsvertretung, 12 Uhr Sonntagsschule, 2 U. Andacht. Dienstag, den 1. Mai, abds 8 Uhr erste Matandacht. Freitag, 4. Mai (Herz-Jesu-Freitag) 6 Uhr hl. Messe.

Fußbodenriemen

einseitig gehobelt mit Nut und Feder, gut trocken, sofort verlegbar, in Eichen/Fichten, Kiefern und Buche geben preiswert ab

1812

Gebrüder Theurer

Sägewerke, Nagold.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.